

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 152: Orange (Reborn)

Tsuna hatte sich nie groß für Farben interessiert und wenn er ehrlich war, dann tat er das heute eigentlich immer noch nicht, aber ... „Meinst du nicht, das wird langsam etwas viel?“, fragte er eines Morgens, als er mit Hayato im Büro saß und dieser ihn den Bebauungsplan für den neuen Gartenabschnitt erklärte.

Peinlicherweise war es ihm anfangs nicht mal wirklich aufgefallen, aber rückblickend war das eigentlich sehr früh auffällig gewesen. Dass die Vongola ihre Wächter mit Farben verband, war ihm tatsächlich schnell klar geworden, aber das hatte sich für ihn mehr oder weniger auf die Farben der Flammen beschränkt.

So war ihm nicht aufgefallen, dass das Innenfutter seines neuen Anzugs zur Zeremonie ebenso orange gewesen war, wie die Blumensträuße auf den Tischen im Festsaal (nebenbei erwähnt, war ihm auf den Fotos hinterher aufgefallen, dass beides auch bei seiner Hochzeit der Fall gewesen war!), die Servietten für Empfangsdinner genauso, wie die Fische im Aquarium im Wartebereich. Oder die Steine in den Augen der Tierstatuen in der neugebauten Eingangshalle.

Als sie neue Gläser gekauft hatten, hatten diese einen orangen Farbstich im Glas gehabt, die Gastgeschenke zum Gala-Abend waren kleine Fläschchen mit orangem Parfüm gewesen und seine Bettwäsche in der Vongola Villa war, passend zu seinen Vorhängen in Orange und Terrakotta gehalten. Selbst sein Bademantel (und auf speziellen Wunsch hin Yukata) hatten orange Stickmuster aufgewiesen.

Und irgendwann war auch Tsuna nicht mehr dumm genug gewesen um zu übersehen, wie orange nach und nach alles in seinem Leben zu werden schien. (Und ein wenig fragte er sich schon, ob das bei allen anderen auch so war. Er schielte möglichst unauffällig zu Hayatos Jackett und stellte fest, dass das Innenfutter in der Tat dunkelrot zu sein schien.)

Spätestens, als einer der Köche gefragt hatte, ob er wünschte, dass das Vanilleeis zum Nachtisch auch orange eingefärbt werden solle (was Tsuna ziemlich vehement verneint hatte), gab es keinen Weg mehr drum herum. Einmal festgestellt, konnte Tsuna einfach nicht mehr wegsehen. Und wenn er nun durch die Vongola-Villa lief, sah er automatisch auf die farbigen Bänder der Schürzen aller Dienstmädchen, die ihm zweifelsfrei sagten, für wen sie zuständig waren, passend zu den Krawatten und Ansteckern der Butler.

Er konnte nicht anders, als zu bemerken, wie der Großteil der wechselnden Blumen und jahreszeitlichen Dekorationen entgegen allem in einem warmen orange blieben. (Auch wenn er zugeben musste, dass da jemand sehr geschickt am Werk war, im

Frühjahr gab es bunte Blumen, im Sommer meist helle, wehende Bänder und andere Blumen, im Herbst Kürbisse und Blätter und im Winter mit Gewürzen gespickte Orangen und Miniatur Weihnachtsbäume mit bunten Kugeln.)

Und langsam, aber sicher, machte es ihn ein wenig nervös und er fing an sich zu fragen, ob er die Farbe orange überhaupt mochte. Dass Hayato ihm nun den neuen Pflanzplan vorgelegt hatte und der eine große orange Fläche inmitten kleinerer, den anderen Farben des Regenbogens entsprechender Blumen enthielt, half auch nicht gerade. Tsuna seufzte leise.

Sein Gegenüber hob nur die Augenbrauen. „Was genau meinst du, Z... Tsuna?“

Tsuna brachte ein schwaches Schmunzeln zustande. „Naja, ich finde die Farben nicht sehr gleichmäßig verteilt“, meinte er und machte eine vage Geste auf das Blatt, „Das ist eindeutig zu viel orange.“

Hayato runzelte die Stirn. „Das ist schon richtig so, immerhin bist du der Boss und ...“

Tsuna unterbrach ihn mit einem Schnauben. „Du solltest besser als jeder andere wissen, dass ich alleine nicht funktionieren würde. Und unabhängig davon, findest du nicht, dass wir hier allmählich generell etwas zu viel orange haben?“

Dem verwirrten Gesichtsausdruck nach, den er als Antwort bekam, verstand Hayato ganz und gar nicht. Tsuna seufzte nochmal leise.